



Feuerthalens älteste Einwohnerin wurde 100!

Old-Lady Alice Bachmann feierte ihren besonderen Ehrentag

Bereits haben wir im Feuerthaler Anzeiger vom 14. August auf den Geburtstag der Jubilarin hingewiesen und über ihren Lebenslauf berichtet. Nun ist dieser Tag bereits schon wieder Geschichte.

► Werner Wochoer

Am Mittwoch, 26. August 2015, war der grosse Tag für Alice Bachmann. Sie konnte ihren sage und schreibe 100. Geburtstag feiern. In ihrer derzeitigen Heimat, dem Zentrum Kohlfirst, wurden zu ihrem Ehrentag sogar die Flaggen der dem Zweckverband angehörenden Gemeinden sowie die Schweizerfahne gehisst. Selbst der Himmel zeigte sich von der allerschönsten Seite, blau pur und die Sonne lachte dazu. Schon am frühen Morgen waren ihre beiden Söhne Marcel und Peter mit ihren Gemahlinnen Helga und Hulda zur Stelle, um sie an ihrem grossen Tag zu begleiten und zu unterstützen. Ihr Pflegezimmer war mit Blumensträußen geschmückt und eine Glückwunschtabelle mit verschiedenen Fotos und einem Spruch aufgestellt: «Wer am Morgen dreimal schmünzelt, mittags nie



Ganz im Mittelpunkt: die Jubilarin mit ihren beiden Söhnen Marcel (l.) und Peter und ihren Schwiegertöchtern Helga (l.) und Hulda.

die Stirne runzelt, abends singt, dass es schallt, der wird HUNDERT Jahre alt.» Nach der morgendlichen Stärkung liess die Coiffeuse alle ihre Künste walten, damit die Jubilarin sich

im schönsten Outfit ihrer Umgebung und den Gratulanten zeigen konnte. Erfreulicherweise war sie gesundheitlich den Umständen entsprechend auch recht gut drauf und psychisch der Dinge, die da kommen, freudig gewappnet.

Zu den morgendlichen Gratulanten in ihrem Pflegezimmer gehörte auch der Gemeindepräsident. Im Namen des Gemeinderates gratulierte Jürg Grau Frau Bachmann herzlich, übergab ihr einen sorgsam zusammengestellten, bunten Blumenstrauß als Augenschmaus und einen von ihr hochgeschätzten Baileys als Seelentröster. Mit glänzenden Augen und einem Lächeln im Gesicht gab sie ihrer Freude Ausdruck. Mit Blick aus dem Fenster wird man dem Neubau gewahr. Wenn alles wie vorgesehen verläuft, so Jürg Grau, wird im Herbst nächstes Jahr gezügelt.



Gemeindepräsident Jürg Grau gratuliert im Namen des Gemeinderates dem Geburtstagskind fortgeschrittenen Alters.

Fotos: ww.

Das wird auch für Frau Bachmann eine Umstellung ergeben. Aber mit all ihrem Bestand, den sie hat, wird sie die Veränderung sicher verkraften, und sie kann dann getrost noch weitere Jahrringe zulegen.

Den weiteren Tag verbrachte Frau Bachmann im Kreise ihrer Lieben mit zwei Runden Gehen im Garten, dem Mittagessen, gekürt mit einem Glas Wein zum Anstossen, und dem Entgegennehmen von Gratulationen. «So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, auf den man sich so freute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn!», dürfte der Tenor dieses Freudentages gewesen sein. Für die offizielle Geburtstagsfeier mit ihren Nächsten hat Alice Bachmann das allseits beliebte und in der Nachbarschaft gelegene Restaurant Schwarzbrünneli selber ausgewählt.

Aus dem Inhalt

Action war angesagt	2-3
Projekte der Gemeinde	4
Alphorn	5
Voll auf Kurs	6
Ordensverleihung	7
Spektakulärer Anblick	8
Gratulation	9
Regionalspieltag	10
Felsengalerie	11
Politische Gemeinde	13
Kirchenzettel / Veranstaltungen	14

Jungbürgerfeier vom 28. August 2015

Servelat war gestern ...

Die Jungbürgerfeiern in unserer Gemeinde scheinen ein Erfolgsmodell zu sein. In einer Zeit, wo andere Gemeinden in der Region diese Anlässe mangels Interesse der Jungbürger absagen, durfte der Feuerthaler Gemeinderat auch dieses Jahr eine ansehnliche Gruppe junger Frauen und Männer zu einem schweisstreibenden Event begrüßen.



Eine ansehnliche Truppe: Jungbürger und Gemeinderäte.

► Ursula Schmid

Insgesamt 19 junge Erwachsene, zehn Frauen und neun Männer, fanden sich am Freitagabend am Treffpunkt beim Feuerthaler Bahnhof ein, um gleich darauf zusammen mit sechs Gemeinderäten (Markus Späth musste sich wegen dringender Verpflichtungen entschuldigen) im Strebel-Bus zum nahe gelegenen Kundelfingerhof zu fahren.

Dröhnende Motoren, fliegende Hühner und harte Bodychecks

Wer erwartet hatte, dass man sich nun gemütlich in den Schatten setzt und ein bisschen politisiert, der hatte sich getäuscht. Action war angesagt: Motori-

sierte Quads, eine Hühnerschleuder und Bumperbälle standen in der gleissenden Sonne bereit, um bei den Jungbürgern und Kommunalpolitikern Geschicklichkeit und Fitness auf die Probe zu stellen, wobei der Spassfaktor klar im Vordergrund stand. Während auf dem Quad-Parcours mit den dröhnenden Maschinen nicht nur Tempo gebolzt, sondern auch eine Wippe gefühlvoll überfahren werden musste, galt es mittels einer riesigen Schleuder Gummihühner durch die Luft zu katapultieren und diese mit einem Korb wieder aufzufangen. Beim Bumperball-Wettkampf hiess es, sich einen grossen, aufgepumpten Plastikball über den ganzen Körper zu stül-

pen und sich so in einer Art Fussballspiel mit seinen Gegnern zu messen. Harte Bodychecks gehörten natürlich zum Spiel und sorgten für manch spektakuläre Überschläge und Kapriolen, welche aber, dank den körperumhüllenden Bällen, allesamt schmerzfrei blieben. Dass gerade bei dieser Disziplin der Schweiß in Strömen floss, war bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Grenze nicht verwunderlich. Trotzdem zeigten alle vollen Einsatz, auch die Herren Gemeinderäte mit Ausnahme von Jean-Claude Stettler, welcher diesen tollen Anlass organisiert hatte. Er hielt sich an diesem Tag gemäss dem Leitspruch von Winston Churchill «no Sports» vornehm zurück und sparte seine Kräfte wohl für die nächste Curling-Saison. Dass so ein Bumperballspiel bei schlecht verschlossenen Hosentaschen absolut geeignet ist, sein Natel zu verlieren, erfuhr Gemeinderat Köbi Germann. Seine jungen Mitstreiter fanden das «Sacktelefon» allerdings umgehend, sodass unser Hochbaureferent nach wie vor erreichbar ist. Auch das Gerät einer Jungbürgerin wurde vermisst, ein von Gemeinderat und Polizist Igor Zanon zusammengestellter Suchtrupp konnte dieses jedoch nicht finden – kein Wunder, lag es doch, wie

sich später herausstellte, im Auto einer Kollegin. Jedenfalls hatten alle den Plausch, und gerade beim Quad-Fahren, vermeintlich eine Männer-Domäne, bewiesen vor allem Lisa und Chantal ausdauerndes Stehvermögen, die beiden jungen Frauen konnten sich nämlich fast nicht mehr von ihren Maschinen trennen.

Sich in der Gemeinde engagieren: Warum eigentlich nicht?

Beim anschliessenden Apéro wandte sich Gemeindepräsident Jürg Grau an die jungen Mitbürger. Er hielt keine lange Rede, das Credo seiner Worte: «Ihr seid jetzt erwachsene Mitbürger. Wir alle würden uns freuen, euch künftig an der Urne und auch ab und zu an einer Gemeindeversammlung zu sehen.» Er machte den jungen Leuten auch ein Engagement in der Gemeinde schmackhaft und nannte dabei die Aufgabe als Stimmzähler als ein Beispiel, bei dem sogar noch ein paar Franken zusätzliches Sackgeld zu verdienen sind. Auch seine Gemeinderatskollegen stellten sich der Reihe nach kurz vor und erzählten, wofür sie in diesem Gremium verantwortlich sind.

Bei der folgenden Vorstellung der Jungbürger fiel auf,



Die junge Frau auf ihrem heissen Stuhl kam der fotografierenden FA-Redaktorin gefährlich nahe.

dass die handwerklichen Berufe in dieser Runde eher weniger vertreten waren. Eine kaufmännische Lehre oder eine Ausbildung in Richtung Informatik wurden öfter genannt, einige der Teilnehmenden besuchen eine weiterführende Schule mit dem Ziel eines späteren Studiums.

Fast wie eine Klassenzusammenkunft

Natürlich sorgten all die vorangegangenen Aktivitäten für einen gesunden Hunger, welchem mittels eines reichhaltigen Salatbuffets und selbstgesteckten Fleischspiesens à discrétion sowie einem Dessert nach Wahl abgeholfen wurde. Dabei ergaben sich gute Gelegenheiten für die Gemeinderäte, mit den jungen Mitbürgern locker ins Gespräch zu kommen. Auch die Redaktorin des Feuerthaler Anzeigers nutzte die Möglichkeit, sich etwas um-

zuhören. Dabei war zu erfahren, dass die Jungbürgerfeier für die Teilnehmenden absolut kein Müssen war, sondern dass sie sich richtig darauf gefreut hatten. «Ich wusste von Kollegen, welche in früheren Jahren dabei waren, dass sich der Feuerthaler Gemeinderat immer etwas Cooles einfallen lässt», meinte einer, «ich freute mich vor allem darauf, einige Schulkolleginnen und -kollegen wieder einmal zu treffen», ergänzte seine Tischnachbarin. Auch Jesse, der junge Mann aus Kenia, welcher erst seit fünf Jahren in der Schweiz ist, aber die Sprache schon perfekt beherrscht und von seinen Kollegen als «ganz schlaues Haus» beschrieben wird, fühlte sich in der Runde sichtlich wohl: «Ich bin in der Gemeinde von Anfang an sehr gut aufgenommen worden», erzählt er dem FA. «Wegen meiner Hautfarbe habe ich hier, auch in der Schule, noch



Gemeindepräsident Grau machte den jungen Leuten ein Engagement in der Gemeinde schmackhaft.

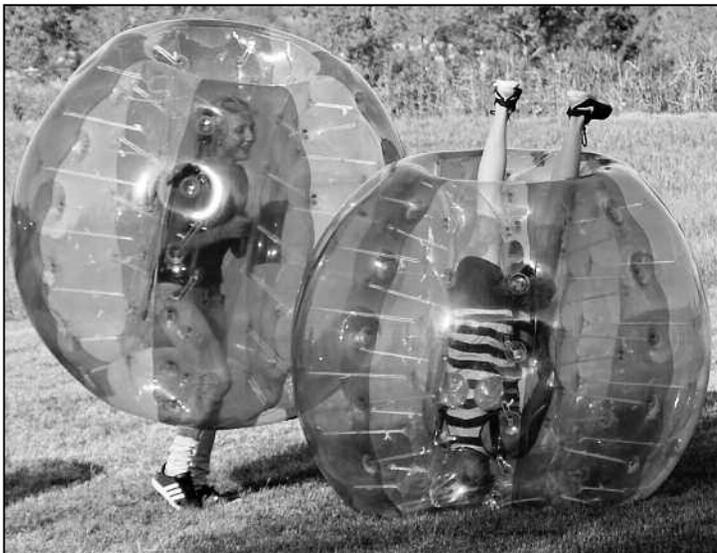
nie Ablehnung gespürt», freut er sich. Jesse, das «schlaue Haus», absolviert eine Ausbildung zum Informatiker.

Gemeinderat und Jungbürger waren mit dem Anlass gleichermassen zufrieden, als sie kurz vor Mitternacht wieder in Richtung Feuerthalen und Langwiesen aufbrachen. Dass die Jung-

bürgerfeier praktisch immer so gut besucht wird, liegt sicher nicht zuletzt daran, dass, wie Jürg Grau dem Feuerthaler Anzeiger sagte, «... der Gemeinderat schon länger gecheckt hat, dass mit Servalat und einem Feuer am Waldrand heute die Jungen nicht mehr hinter dem Ofen hervorzulocken sind».

Aus der Sicht eines Jungbürgers

Ein gemütlicher Schwatz mit dem Gemeinderat



Beim Bumperball steht man auch mal auf dem Kopf.

Fotos: us.

Lange haben wir auf diesen Tag gewartet, denn schon im jungen Alter wird davon gesprochen und durch die Erzählungen älterer Generationen noch attraktiver gemacht. Nun war es so weit: Um 17.30 Uhr war das Treffen am Bahnhof Feuerthalen. Ziemlich früh. Man freute sich, die Gesichter aus dem Jahrgang zu sehen, welchen man schon lange nicht mehr be-

gegnet ist. Wie gewohnt bei allen Jungbürgerfeiern, wartete schon der Partybus auf uns. Als wir losfuhren, wusste noch keiner genau, wohin wir gehen und was wir unternehmen werden. «Spielerische Aktivitäten» inkl. gemütliches Abendessen stand in der Einladung. Wir fuhren Richtung Schlatt. Als wir dann rechts abbogen zum Kundelfingerhof, sahen wir die grosse

Wiese mit den vielen Bumperbällen und den Quads. Wir konnten es kaum erwarten. Unter spielerischen Aktivitäten hätten wir uns fast etwas Anderes vorgestellt. Nach dem Vergnügen begaben wir uns dann auch schon bald ins Restaurant, wo wir uns erst mal richtig vorstellten, was eigentlich auch Sinn und Zweck der Feier ist. Es war sehr interessant für uns einmal zu sehen, wer alles hinter der Gemeinde steckt. Nach

dem leckeren Essen konnten wir noch die Möglichkeit nutzen, einen gemütlichen Schwatz mit den Mitgliedern des Gemeinderats zu führen und mit ihnen anzustossen. Viel Interessantes konnten wir erfahren, was wir noch nicht wussten. Ich denke, ich spreche hier für alle, wenn ich sage, dass wir uns köstlich amüsiert haben und es ein sehr gelungener Abend war.

Benny Waldvogel

BRIEFSCHAFTEN

TRÄGER VON
WICHTIGEN BOTSCHAFTEN

landolt — druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Informationen aus dem Gemeinderat

Liebe Leserinnen und Leser des Feuerthaler Anzeigers, gerne informieren wir Sie nachfolgend über aktuelle Projekte in der Gemeinde.

Freizeitanlage Rheinwiese

Wie wir Sie bereits früher informiert haben, ist der Gemeinderat an der Planung für die Erneuerung der Freizeitanlage Rheinwiese in Langwiesen. Seit der Informationsveranstaltung im Februar dieses Jahres wurden weitere Gespräche mit verschiedenen Interessensvertretern geführt, damit möglichst unterschiedliche Anregungen und Vorstellungen berücksichtigt werden konnten. Unter Mithilfe von verschiedenen Fachplanern (Bauingenieur, Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroplaner, Holzbauer sowie Landschaftsarchitektin) wurde das Projekt danach detailliert ausgearbeitet. Dabei wurde das Raumprogramm angepasst und optimiert, Inputs der Anspruchsgruppen eingearbeitet und der Restaurationsbereich mit dem Pächter festgelegt.

Gerne stellen wir Ihnen das erarbeitete Detail-Projekt mit den zu erwartenden Kosten an der nächsten Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 vor. Die Kreditvorlage für die Erneuerung der Freizeitanlage wird der Bevölkerung im

Februar 2016 zur Abstimmung vorgelegt.

Radar in Langwiesen

Im Sinne einer Erhöhung der Verkehrssicherheit, vor allem in der Nähe von Kindergärten und Schulen, hat die Kantonspolizei wieder vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. So auch vom 18. August 2015 bis 21. August 2015 vor dem Kindergarten in Langwiesen. Dabei wurden bei 15030 kontrollierten Fahrzeugen 70 Übertretungen festgestellt. Die höchste gemessene Geschwindigkeit lag bei 72 km/h.

Investorenwettbewerb «Alters- und Familienwohnungen Kohlfirst»

Nach dem Rückbau des «alten» Zentrums Kohlfirst wird die Gemeinde Feuerthalen Eigentümerin der dort frei werdenden Landflächen. Der Gemeinderat beabsichtigt, auf diesem Land Alters- und Familienwohnungen zu realisieren. Für die Umsetzung sucht die Gemeinde mittels eines Konkurrenzverfahrens einen Investor, an den das Land verkauft oder im Baurecht abge-

geben werden kann. Die interessierten Investoren müssen ein verbindliches Richtprojekt inklusive Angebot über Kaufpreis oder Baurechtszins einreichen, welches den Zielsetzungen und Vorgaben des öffentlichen Gestaltungsplans «Alters- und Familienwohnungen Kohlfirst» entspricht. Zurzeit erarbeitet der Gemeinderat mit Unterstützung eines Planungsbüros die notwendigen Unterlagen. Nach Abschluss des Verfahrens müssen die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung dem Verkauf respektive der Abgabe der betreffenden Grundstücke im Baurecht zustimmen.

Feuerwehr Ausseramt: Ersatz Öl-/Chemiewehrfahrzeug

Das Öl-/Chemiewehrfahrzeug unserer Feuerwehr Ausseramt hat mit fast 25 Dienstjahren die vorgesehene Einsatzdauer bereits um mehrere Jahre überschritten. Die Feuerwehr Ausseramt hat aus diesem Grund ein Projekt initiiert, welches eine Ersatzbeschaffung vorsieht. Das Fahrzeugkonzept der GVZ sieht allerdings vor, dass die bestehenden Fahrzeuge durch sogenannte Öl-/Wasserwehrfahrzeuge zu ersetzen sind, da die Ortswehren keine Chemie-Aufgaben mehr zu erfüllen haben. Den Zweckverbandsgemeinden Feuerthalen und Flur-

lingen wurde infolge der Projektarbeiten beantragt, für die Beschaffung eines neuen Öl-/Wasserwehrfahrzeugs insgesamt 150000 Franken in die Investitionsplanung für das Jahr 2016 aufzunehmen, was diese vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeversammlungen und der Subventionszusicherung der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich bewilligten.

Theater für den Kanton Zürich

Im Jahre 1999 ist die Politische Gemeinde Feuerthalen gemeinsam mit der Schulgemeinde Feuerthalen der Genossenschaft «Theater Kanton Zürich» beigetreten und führt seither im Sommer regelmässige Theateraufführungen durch. Der Anlass hat sich etabliert, und die Vorstellungen sind jeweils gut besucht. Bereits an der Sitzung vom 27. Juli 2015 hat der Gemeinderat beschlossen, dass im Jahr 2016 wieder eine Freilichtaufführung durchgeführt werden soll. Freuen Sie sich auf das Theaterstück «Tartuffe», welches am Freitag, 8. Juli 2016, aufgeführt wird, und reservieren Sie sich diesen Termin schon heute.

Ihr Gemeindepräsident
Jürg Grau

www.meinekosmetikerin.ch

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

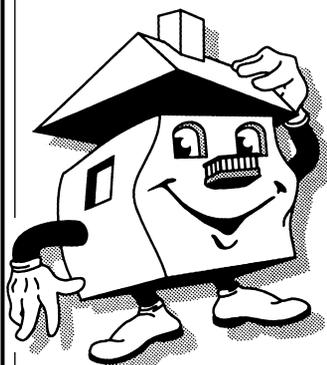
mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung

Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**

**Huber
Bühler ag**

Ebnatring 25

Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen



Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

**Weber
Metallbau**
www.webermetallbau.ch

Medienmitteilung

Das Alphorn klingt weiter – Einigung erzielt

Die grosse Resonanz, die der Leserbrief «Alphorn im Garten verboten – Ist unser Gemeinderat unterfordert?» im Feuerthaler Anzeiger vom 14. August 2015 auslöste, bewirkte, dass sich Gemeindevorteiler, Beschwerdeführer und der Alphornbläser an einen Tisch setzten, um eine für alle Beteiligten einvernehmliche Lösung zu suchen.

Das Resultat dieser Bemühungen: Das Alphorn klingt weiter – in und um Feuerthalen, an fest vereinbarten Zeiten und Orten. Das Spielen im Schrebergarten wird jedoch mit Rücksicht auf die Nachbarn eingestellt.

Gemeinderat Feuerthalen

Leserbrief

Alphornklänge: Wen es stört – einfach mal weghören!

Im Feuerthaler Anzeiger vom 28. August 2015 habe ich mit Erstaunen die Thematik Alphornklänge im Schrebergarten gelesen. Ich wohne seit 2006 an der Vogelsangstrasse, und mir ist aufgefallen, dass das Alphorn früher sehr viel häufiger zu hören war als in letzter Zeit. Die Diskussion darum kann ich nicht nachvollziehen. Wenn Herr Straub Saxophon, Trompete, Tuba oder Klavier spielen würde, müsste er das auch irgendwo tun. Wenn er ein lautes Motorrad (was technisch zugelassen ist) fahren würde, könnte sich auch niemand beschweren. Soweit ich die Diskussion im Feuerthaler Anzeiger verfolgen konnte, hat sich ein Betroffener über die Alphornklänge beschwert. In einer Demokratie wäre eher die Frage zu stellen: Wie viele sind dagegen und wie viele dafür? Es gibt sicherlich einige, die sagen: Das ist gut. Das gehört in der Schweiz einfach dazu. Dann gibt es sicherlich einige, die sagen: Ich bin kein Fan von

Alphornmusik, aber mich stört es nicht. Und dann gibt es – wahrscheinlich – eine Minderheit, der es überhaupt nicht gefällt. Alles eine Frage der Relationen: Die Anwohner rund um den Werkhof wären wahrscheinlich froh, könnten sie Alphornmusik hören anstatt klirrende Flaschen und Weissblech. Das Gleiche gilt sicherlich für die Anwohner der Langwiesener Hauptstrasse und den dazugehörigen Strassenlärm. Wie sieht es denn mit Toleranz in unserer Gemeinde aus? Werden heutzutage Hunde mehr als Kinder, Strassenlärm mehr als Musik toleriert? Warum kann Herr Straub nicht einfach sein Alphorn spielen? Ich habe ihn noch nicht abends um 22.00 Uhr oder später und auch nicht morgens um 5.00 Uhr gehört. Ein Tipp von mir: Anstatt sich zu beschweren, einfach geniessen oder Kopfhörer auf und was anderes «reinziehen».

Axel Girod

Leserbrief

Nun ist es also verstummt – das Alphorn

Antwort auf die Leserbriefe von Erich Straub und Brigitte Meier:

Wir möchten uns dem Leserbrief von Brigitte Meier anschliessen. Wir sind «Anwohner» der Schrebergärten und haben uns immer über die Alphornklänge von Erich Straub gefreut! Leider wurden wir nicht gefragt, bevor der Brief zum Verbot für das Alphornspiel im Garten von Erich Straub abgeschickt wurde. Es wäre wohl das Mindeste gewesen, wenn andere Anwohner und Nachbarn gefragt worden wären, ob die Klänge des Alphorns eine solche Belastung seien, dass man es verbieten soll. Das Alphorn ist unser National-Instrument und sollte auch

geblasen werden dürfen! Wo sonst, wenn nicht im Freien? Schliesslich wird Lisa Stoll mit ihrem Instrument in Kirchen und an viele Anlässe eingeladen, und da wird es sicher nicht leiser gespielt. Viele Menschen auf unserer Welt wären froh, sie könnten in einer relativ ruhigen und sicheren Welt leben wie wir, und wären dankbar, wenn sie nur durch die Klänge eines Alphorns gestört würden! Wir würden uns freuen, wenn der Gemeinderat dieses Verbot nochmals überdenken würde.

Jolanda und Kurt Bachmann, Erna Baumann,
Heidi Schiefelbein, Priska Schiefelbein,
Bruno und Coni Gamper

Hauptübung 2015 der Feuerwehr Ausseramt

Erleben Sie die Feuerwehr in Aktion!



www.feuerwehr-ausseramt.ch

Anlässlich der diesjährigen Hauptübung werden wir demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt den vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen und realitätsnah dargestellten Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum Samstag, 26. September 2015

Zeit 14.15 Uhr bei der Schiffswerft der Schifffahrtsgesellschaft Untersee & Rhein, Hauptstrasse, Langwiesen

Treffort 14.15 Uhr direkt bei der Schiffswerft in Langwiesen oder
13.45 Uhr beim Parkplatz des Feuerwehrgebäudes in Feuerthalen oder
13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin in Flurlingen

Der Transport zum Ort des Geschehens wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zeigen, wie Ihre Feuerwehr schwierige Situationen meistert, um Ihre Sicherheit auch im Ernstfall gewährleisten zu können. Im Anschluss an die Hauptübung wird ein Apéro offeriert.

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Delegiertenversammlung Zentrum Kohlfirst

Es warten noch einige Herausforderungen

Oft werden die Delegierten wohl nicht mehr im alten Zentrum Kohlfirst tagen, denn der Neubau ist aufgerichtet und ab November kann bereits mit dem Innenausbau begonnen werden.

► Kurt Schmid

Das kommende Betriebsjahr zu budgetieren, sei eine schwierige Aufgabe gewesen, sagte Heimleiter Daniel Hochstrasser an der Versammlung vom 27. August zu den Delegierten des Zweckverbandes. Im Vergleich zu 2014 beispielsweise werden etwas weniger Einnahmen erwartet, denn einerseits war das letzte Jahr ein überdurchschnittlich gutes, und andererseits gibt es einige schwer voraussehbare Faktoren im Voranschlag 2016. So kommt es beispielsweise darauf an, wie viel unbedingt noch aufgewendet werden muss, um den Altbau bis zum Schluss in Betrieb zu halten. Während hier in einigen Bereichen wohl etwas Sparpotenzial liegt, in dem in naher Zukunft der eine oder andere Servicevertrag gekündigt werden kann, weil man davon ausgeht, dass die Anlagen noch bis zum Ende der Betriebszeit laufen werden, gibt es Bereiche, welche bis zum letzten Tag mit unvermindertem Aufwand im Schuss gehalten werden müssen. Bei Liftanlagen oder Brandschutzeinrichtungen könnten natürlich keinerlei Kompromisse eingegangen werden, erklärte Hochstrasser. Wie sich die Belegungssituation in den nächsten Monaten entwickeln werde, sei schwer zu sagen. Es könne sein, meinte Hochstrasser, dass sich diese wegen dem Bau und dem bevorstehenden Umzug vorübergehend rückläufig entwickle. Es sei aber auch möglich, dass Plätze im Altbau weiterhin begehrt seien, nur schon, um sich später im Neubau einen Platz zu sichern. Die Mieter der grossen Wohnung auf dem Heim sind im Wissen um den nahenden Abbruchtermin bereits ausgezogen, Einnahmen, die dem Heim fehlen. Allerdings konnten diese teilweise kompensiert werden, mittels einer Zwischennutzung durch die Wohngruppe Marchstei, welche damit einen Eng-



«Die Hülle ist dicht» und der Neubau ist aufgerichtet.

Foto: ks.

pass bis zur Eröffnung ihres eigenen Neubaus überbrückt.

Zeitlich und kostenmässig voll auf Kurs

«Beim Neubau läuft bisher alles sehr gut, dies ist gewiss ein gutes Zeugnis für die Bauleitung», erklärte Zweckverbandspräsident Serge Rohrbach. Bis auf die Möblierung und die Gestaltung der Umgebung seien praktisch alle Submissionen abgeschlossen, und auch beim Zeitplan sei man bestens auf Kurs. Ein Riesenkompiment machte Rohrbach dem Neubau-Projektleiter Martin Wüst, welcher durch eine ganz rigorose Kostenkontrolle bisher dafür gesorgt hat, dass man auch auf der Kostenseite bestens im Plan sei. Der Entscheid, die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Heimes selber zu bauen und zu betreiben und damit den grössten Teil des Heimstromes selber zu produzieren, erweise sich nun ebenfalls als weise, meinte Rohrbach, der diesem Vorhaben anfänglich skeptisch gegenüberstand. Durch das Einholen neuer und besserer Offerten für deren Installation belaufen sich diese Kosten nun auf unter 150 000 Franken, was doch eine gute Kosten-Nutzen-Rechnung erwarten lässt.

Riesige Herausforderung für Bewohner und Mitarbeitende

Ein wichtiges Kapitel in der Geschichte des Heimes wird in der Woche vom 5. bis zum 9. September 2016 geschrieben. Dann nämlich ist der Umzug in den Neubau geplant. Dies wird eine riesige Herausforderung, nicht nur für die Bewohner, sondern auch für alle Mitarbeitenden werden. Während das Personal bereits jetzt in Workshops und Schulungen darauf vorbereitet wird, sucht man zurzeit noch einen «Projektleiter Umzug», der die Organisation dieser äusserst komplexen Aufgabe übernehmen soll. Weiter will man der ganzen Institution einen neuen Internetauftritt und ein modernes Logo verpassen, denn die alten

«Kohlfirsttännchen» seien nicht mehr zeitgemäss, führte Verbandspräsident Rohrbach aus. Die zu erwartenden Kosten für das neue Erscheinungsbild wurden von den Delegierten nach kurzer Diskussion gutgeheissen. Dass es denkbar sei, im alten Heim vorübergehend Flüchtlinge unterzubringen, wie die «Schaffhauser Nachrichten» in ihrer Ausgabe vom 29. August mutmasste, wurde übrigens von Gemeindepräsident Jürg Grau umgehend dementiert. Dies sei noch nie ein Thema gewesen, bekräftigte er nach dem Erscheinen des Artikels. Sobald das jetzige Altersheim nicht mehr genutzt werde, sollen auf dem Areal altersgerechte Wohnungen gebaut werden.



Schule
Feuerthalen

Gemeinde- und Schulbibliothek Feuerthalen
Schulhaus Stumpfenboden Feuerthalen



Infolge von Renovationsarbeiten bleibt die Bibliothek von

Freitag, 2. Oktober, bis Samstag, 17. Oktober 2015
geschlossen.

Gerne leihen wir Ihnen Ihre Ferienlektüre während unseren Öffnungszeiten vor den Herbstferien aus.

Ihr Bibliotheksteam

Ehrung für ihren Einsatz für Menschen mit Demenz

Bundesverdienstkreuz für Langwieserin

Brigitta Schröder ist in Langwiesen aufgewachsen. Am 8. August 2015 wurde der 80-jährigen Diakonisse in Essen (D), wo sie heute lebt, das «Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland» verliehen.

► Ursula Schmid

Bereits 1958 ist Brigitta Schröder in die «Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster» eingetreten. Anfangs der Siebzigerjahre besuchte sie, mittlerweile zur Krankenschwester ausgebildet, die Schwesternhochschule der Diakonie in Berlin.

Unermüdlicher Einsatz für Menschen mit Demenz

Durch persönliche Betroffenheit nach der Demenzerkrankung einer guten Freundin begann das Engagement von Brigitta Schröder für Menschen mit Demenz. Das Wort «demenzkrank» allerdings hat sie aus ihrem Vokabular gestrichen: «Menschen mit Demenz sind wie Pioniere. Sie leben in einer uns fremden Welt, auf einer anderen Daseinsebene, die nicht mehr kontrolliert wird von der Ratio. Das ermöglicht ihnen, spontan, authentisch und frei von Materiellem ganz im Augenblick zu leben.» Ihr mit der Zeit immenses Wissen über Demenz und ihre vielfältigen Erfahrun-



Brigitta Schröder und Essens Oberbürgermeister Reinhard Pass anlässlich der Ordensverleihung.

Foto: zvg.

gen mit Menschen mit Demenz, gab Brigitta Schröder in Zusammenarbeit mit Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in Vorträgen, Seminaren und Workshops an Interessierte weiter. Sie bildete «Alltagsbegleiter» aus und entwickelte Methoden und Material, um vorhandene Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern. In ihrem Buch «Blickrichtungswechsel», welches mittlerweile bereits in der dritten Auf-

lage erschienen ist, schreibt sie über ihre Erfahrungen mit Menschen mit Demenz und wirbt dafür, dass diese vermehrt aus einer anderen Blickrichtung betrachtet werden.

«Mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes würdigt der Herr Bundespräsident Ihre besonderen Verdienste, die Sie sich über Jahrzehnte erworben haben. Wir wollen nun Ihren Einsatz würdigen und vor allem Ihnen für die geleisteten Dienste danken», sagte Essens Oberbürgermeister Pass bei der Ordensverleihung.

Langwiesen nicht vergessen

Obwohl Brigitta Schröder den grössten Teil ihres Lebens in

Deutschland verbracht hat, erinnert sie sich durchaus an ihre Kindheit in Langwiesen. In ihren Gedanken haften die Mobilmachung und die Bombardierung von Schaffhausen, aber auch der Rhein und die fruchttragenden Kirschbäume in Langwiesen. Zudem ist ihr der Schulweg vom «Öfeli», wo sie mit ihrer Familie in Langwiesen wohnte, nach Feuerthalen in prägender Erinnerung geblieben. Es sei schon eine Weile her, seit sie das letzte Mal in dieser Gegend gewesen ist, sagt die Brigitta Schröder zum Feuerthaler Anzeiger: «Die Zugverbindungen sind halt zeit- und kraftaufwendig. Aber ich sehne mich nach einem Besuch, denn es ist mir bewusst, dass sich vieles verändert hat.» In Schaffhausen leben zwei Cousinen der Preisträgerin, und so ist ein Besuch doch nicht ganz ausgeschlossen. Ein Wunsch von ihr ist es übrigens, noch einmal eine Fahrt mit dem Weidling auf dem Rhein zu geniessen und in diesem zu schwimmen. Brigitta Schröder kann sich zudem noch Spektakulärerem vorstellen: «Eine Fahrt aufs Jungfrauojoch und einen Tandemflug mit dem Gleitschirm, zu beidem bin ich noch nicht gekommen. Aber schliesslich ist die Vorfreude ja die schönste Freude!»

SVP ist die einzige Partei...

... die garantiert, dass

- die Zuwanderung begrenzt wird
- die Missbräuche im Asylwesen beseitigt werden
- kriminelle Ausländer ausgeschafft werden
- ein Anschluss an die EU verhindert wird

Darum am 18. Oktober

SVP wählen.

www.svp.ch



Heizen Sie mit

r. pfeiffer
HEIZUNGEN GmbH

Komplette Lösungen für komplette Zufriedenheit seit 1982.

Telefon 052 624 78 78

www.pfeiffer-heizungen.ch

st

sanateam

Private Spitex

Achtsame Pflege zu Hause

Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch

Zwischenlandung

Einmal volltanken, bitte!

Sie war zwar nicht geplant, verlief aber durchaus kontrolliert, die Zwischenlandung des Clientis-Heissluftballons am 30. August in Feuerthalen.



«Tankstopp» auf kleinstem Platz neben der Zürcherstrasse.

► Kurt Schmid

Tief schwebte der Ballon kurz nach 19 Uhr über die Dächer unserer Gemeinde. Es ging Pilot Hanspeter Müller dabei allerdings nicht in erster Linie darum, seinen Fahrgästen Feuerthalen genauer zu zeigen, er hielt nach einem geeigneten Zwischenlandeplatz Ausschau. Eigentlich hatte er nicht geplant, hier eine Pause einzulegen. Ungünstige Windverhältnisse sorgten jedoch für einen erhöhten Gasverbrauch. «Vier grosse Gasflaschen wurden im Korb mitgeführt, normalerweise mehr als genug. Durch den höheren Verbrauch war es aus Sicherheits-

gründen jedoch angezeigt, eine Zwischenlandung auszuführen und noch eine Flasche an Bord zu nehmen», erklärte ein Mitglied der Boden-Begleitmannschaft dem Feuerthaler Anzeiger. Wenn nämlich das Gas, welches für die Befuerung und damit für den Auftrieb des Heissluftballones sorgt, beispielsweise über dem Rheinfluss zur Neige gehen würde, könnte es sehr schnell gefährlich werden. Da ein Heissluftballon nur durch den Wind und das Spiel mit dem Auftrieb «gesteuert» wird, war die Landung knapp oberhalb der Zürcherstrasse, bei der Überbauung Bellevue, kein Kinder-

spiel, jedoch für einen Piloten wie Hanspeter Müller (Axotech Ballonfahrten), welcher bereits über 22 Jahre Erfahrung hat, gut zu meistern. Ein spektakulärer Anblick für Anwohner und Autofahrer war es aber auf jeden Fall, wie der riesige Ballon auf dem kleinstmöglichen Platz zwischen Hauptstrasse und Wohnblöcken eine Punktlandung hinlegte. Nachdem der Gasvorrat durch die Bodenmannschaft aufgefüllt war, schwebte er bald wie-

der majestätisch von dannen. Die Fahrt, welche im Herblingertal ihren Anfang genommen hatte, ging allerdings nicht mehr weit: Wie zwei Tage später in den Schaffhauser Nachrichten zu lesen und zu sehen war, endete sie wegen den anhaltend schlechten Windverhältnissen bereits in Schaffhausen. Am Oerlifallstieg legte Pilot Müller eine ebenso gekonnte Landung auf kleinstem Platz hin wie kurz zuvor in Feuerthalen.



Mit frischem Gasvorrat an Bord entschwebt der Ballon bald wieder.

Fotos: us.



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Kauf

Junge CH-Familie sucht älteres Haus in Feuerthalen

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme

079 343 74 28

FLÖTENSPASS FÜR ANFÄNGER

Im kleinen
Sawastall Langwiesen

Gudrun Dammasch
Im Büel 1
8246 Langwiesen
Mobil (SMS): 078 961 09 37
gudrun.dammasch@gmail.com

frauenverein

Feuerthalen Langwiesen

Mittwoch, 23. September 2015
Aula Stumpenboden, Feuerthalen
Spielzeugbörse / Tüüschlimärkt für Kinder

Türöffnung: 14.00 Uhr

Ab 14.00 Uhr kann der Stand eingerichtet werden.
Getauscht oder verkauft werden: Spielsachen, Bücher, Spiele, DVDs, CDs, aber auch Schlittschuhe und andere Sportartikel, die noch in gutem Zustand sind.

Bis 15.30 Uhr kann gehandelt werden.

Türschliessung: 16.00 Uhr.

Bitte **keine Süßigkeiten** anbieten.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche

Kaffeestube mit leckeren Kuchen!

Goldene Hochzeit: Heidi und Anton Stücheli

Wir gratulieren zum 50-jährigen Ehejubiläum

us. Am 11. September 2015 können Heidi und Anton Stücheli ihre Goldene Hochzeit feiern. Die Jubilare wohnen am Kirchweg 91a in Feuerthalen und erfreuen sich guter Gesundheit.

Liebe Frau Stücheli, lieber Herr Stücheli, wir von der Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratulieren Ihnen recht herzlich zu Ihrem runden Hochzeitstag und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren dem Jubilarenpaar Stücheli auch liebe Freunde in Versform:

*Es feiern heut, ihr lieben Leute,
zwei Jasser, und zwar sehr gefreute,
einen runden Hochzeitstag,
gewinnen Toni gerne mag.*

*Das liebe Vorstandsehepaar
versah den Dienst, und dies fürwahr,
auf und neben den Geleisen,
die SBB tun es beweisen.*

*Sie winkten ab der Züge viel,
die Pünktlichkeit war stets ihr Ziel,
und freuten sich, wenn die Banausen
alsdann fahren gen Schaffhausen.*

*Zu Euerm runden Hochzeitsfeste
von Herzen nur das Allerbeste,
das wünschen Euch, und zwar gehörig,
vom Hohlenbaum die beiden Dörig.*

Anita und Peter Dörig, Schaffhausen

Liste 8

Christina Furrer
in den Nationalrat

Erfrischend. Ehrlich. Echt. Engagiert.

... und Maja Ingold in den National- und Ständerat

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83
us. Ursula Schmid, stv. Vorsitzende
Mobile 079 349 38 80
jh. Jessica Huber
Freier Mitarbeiter:
ww. Werner Woche, Langwiesen

Adresse:
Redaktionskommission
Feuerthaler Anzeiger,
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare printed in switzerland

Angebot für Schweizer Brennholz aus dem Gemeindewald Flurlingen / Feuerthalen

(lediglich grün ab Wald)

Angebot	Preis pro Ster
Buche (Fagus sylvatica)	80 Franken (Spälten/Rugel)
Eiche (Quercus robur)	75 Franken (Spälten/Rugel)
Föhre / Fichte (Pinus sylvestris / Picea abies)	75 Franken (Spälten/Rugel)
Schlagraum Laubholz	10 Franken
Bohnenstangen, Pfähle usw.	auf Anfrage: Matthias Bürgin, Förster Natel 079 673 21 34

Fuhr- und Fräsdienst gelagertes Holz	auf Wunsch im April: Urs Glaus, Hauptstrasse 68, 8224 Löhningen Telefon: 079 661 18 92	
Fuhrkosten	1 Ster	Fr. 40.–
	jeder weitere Ster	Fr. 20.–
Ladekosten	pro Ster	Fr. 20.–
Fräskosten	für den ersten Schnitt*	Fr. 20.–/je Ster
	für jeden weiteren Schnitt	Fr. 10.–/je Ster

* 1 Schnitt 50 cm, 2 Schnitte 35 cm, 3 Schnitte 25 cm, 4 Schnitte 20 cm

Bestellung für Brennholz / Schlagraum (nur Einwohner der Gemeinden Flurlingen / Feuerthalen)

Bis 31. Dezember 2015 an die Gemeindeverwaltung Flurlingen, 8247 Flurlingen, Fax 052 647 01 00.

Holzart	Anz. Ster	Fräsen	Hauslieferung
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> 1x (50 cm) <input type="checkbox"/> 2x (35 cm) <input type="checkbox"/> 3x (25 cm) <input type="checkbox"/> 4x (20 cm)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> 1x (50 cm) <input type="checkbox"/> 2x (35 cm) <input type="checkbox"/> 3x (25 cm) <input type="checkbox"/> 4x (20 cm)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> 1x (50 cm) <input type="checkbox"/> 2x (35 cm) <input type="checkbox"/> 3x (25 cm) <input type="checkbox"/> 4x (20 cm)		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Schlagraum			

Name: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Neu im Responsive Design
überall und immer verfügbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Regionalspieltag 2015 in Siblingen

Unsere Meitliriege und Jugi zusammen unterwegs

Wie jedes Jahr war am ersten Wochenende im September wieder der Regionalspieltag des Kantons Schaffhausen, wo wir als Feuerthaler auch teilnehmen dürfen.

So standen am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr bei nasskaltem Wetter fast die komplette Meitliriege und die Jugi am Bahnhof Feuerthalen bereit. Gemeinsam fuhren wir zuerst mit dem Zug nach Schaffhausen und dann mit einem extra reservierten Bus nach Siblingen. Fleissige Helfer hatten für uns unterdessen ein grosses Zelt der Firma Amsler aufgestellt, welches wir bei Ankunft sofort in Beschlag nahmen und unsere Rucksäcke deponierten. Danke der Firma Amsler! Das Gelände war nass und rutschig, sodass alle, die welche dabei hatten, ihre Nockenschuhe anziehen mussten. Ein Znüibrötli und ein Schluck Wasser, ein Apfel oder sonst eine Stärkung, und dann ging es für die Ersten schon los. Ringball für die jüngeren Meitli und Buben, Mini-korbball für die Grösseren. Nun waren die Leiter gefordert. Mit Tipps und Tricks, Spieltaktik (oder auch keine), die Kinder waren schon genug nervös ... Mit einigen Hundert Kindern in Ringball und Mini-korbball und Korbballgruppen verteilt auf 15 Plätzen wurde immer gleichzeitig gespielt, sodass es immer irgendwo jemanden zum «Anfeuern» gab. Oder man machte Pause und tausch-



Unsere Jugi und Meitliriege Feuerthalen.

Foto: M. Gsell

te die Spielerfahrungen im Feuerthaler Zelt aus. Zum Glück besserte sich das Wetter am Nachmittag, und die warmen Sonnenstrahlen wurden richtig aufgesogen. Nach der Mittagspause wurden die neuen Spiele und Aufteilungen bekannt gegeben, und so konnten alle Leiter die neuen «Gegner» aufschreiben. Dann ging es wieder los mit den Finalspielen. Die einen wurden immer besser, die anderen immer müder ... Es war ein langer Tag. Um 17.00 Uhr war die Rangverkündigung, bei der die Feuerthaler

Mannschaften wie folgt abschlossen: Meitliriege klein: mit einem sensationellen dritten Rang und dadurch qualifiziert für den Final am nächsten Freitag in Hallau und einem 6. und 8. Rang. Meitliriege gross: mit ebenfalls einem dritten Rang und qualifiziert für den Final am nächsten Freitag und einem 14. Rang. Jugi klein mit Ringball: 15. Platz. Jugi gross mit Mini-korbball: 14. Platz. Vielen Dank allen Helfern und Leitern für den tollen Einsatz am diesjährigen Regionalsporttag, unseren Schiedsrichtern, die

wir stellen mussten, dass wir überhaupt teilnehmen durften. Viele Eltern haben uns unterstützt und angefeuert, sodass es richtig Spass gemacht hat, vielen Dank für euer Interesse. Wer Lust hat, bei uns mitzumachen, kann sich gerne bei den jeweiligen Leiterinnen und Leitern melden:

Meitliriege klein:
(1. bis 3. Klasse)
Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
(meitliriege_klein@gmx.ch)
Meitliriege gross:
(4. bis 6. Klasse)
Montag, 18.30–20.00 Uhr
(plaser@gmail.com)
Jugi klein: (1. bis 3. Klasse)
Dienstag, 17.45–18.45 Uhr
(jugi.feuerthalen@gmx.ch)
Jugi gross: (4. bis 6. Klasse)
Dienstag, 18.50–20.00 Uhr
(jugi.feuerthalen@gmx.ch).

Marianne Gsell



Hans-Ueli Vogt

- ▶ Professor für Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich seit 2003
- ▶ Kantonsrat seit 2011
- ▶ Tätigkeit als Rechtsanwalt in Zürich und New York
- ▶ Studium der Rechtswissenschaft in Zürich und New York, Weiterbildung in Betriebswirtschaft (MBA) in St. Gallen (HSG)
- ▶ Aufgewachsen im Zürcher Oberland, lebt in der Stadt Zürich, Jahrgang 1969

Hans-Ueli
Vogt
in den Ständerat



hansuelivogt.ch



Dalle Feste
Sanitär

Her Partner für sanitäre Anlagen und Service-Arbeiten!

Fabio Dalle Feste

Zürcherstrasse 116
8245 Feuerthalen
Mobile 078 710 17 84
E-mail dallefeste@bluewin.ch

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

Gemeindereise 2015

Die diesjährige Gemeindereise der Reformierten Kirchgemeinde führte in die Rofflaschlucht, welche zwischen Andeer und Splügen liegt.

Rund 40 Personen nahmen an der Reise teil. Nach einer dreistündigen Anfahrt im bequemen Reiseocar, mit Kaffee- und Gipfelhalt in Schmerikon, direkt am schönen Zürichsee gelegen, traf die Reisegesellschaft am Zielort ein. Im Gasthaus «Rofflaschlucht» dokumentiert ein Mini-Museum anhand von Gegenständen und Bildern die Entstehungsgeschichte des Zugangs in die Schlucht. Nach dem vorzüglichen Mittagmahl machte sich die Reisegruppe auf, den steinigen, aber beeindruckenden Weg durch die Felsengalerie bis zum Wasserfall zu entdecken. Christian Pit-schen Melchior, der damalige Wirt und Besitzer, verschaffte sich 1907 bis 1914 in mühsamer Handarbeit mittels einer Handbohrmaschine einen Weg im harten Fels-gestein. Diese Fel-



Rofflaschlucht.

Foto: V. Hirt

sengalerie führt bis zu einem kleinen Wasserfall und sogar hinter den Rhein hindurch und ist bis heute in unverändertem Zustand geblieben. Der junge

Rhein fliesst dort entlang an ausgewaschenem Gestein, umgestürzten Bäumen und überwucherten Felsformationen. Alles ist wunderschön anzusehen und mutet an, als befände sich der Betrachter in früher Urzeit. Weiter führte uns die

Reise nach Zillis. Im Gemein-dezentrum wurden wir vom pensionierten Pfarrer Th. Flied-ner begrüsst. Der passionierte Kunstkenner wusste uns viel Wissenswertes von Sankt Mar-tin, der aus dem 12. Jahrhundert stammenden Ortskirche, zu er-zählen. Die Kirche ist berühmt für ihre Bilderdecke, welche aus 153 Bildtafeln besteht, und ist in ihrer Gesamtheit ein wun-dervolles Kunstwerk. Der Be-sucher sitzt in den Kirchenbän-ken und kann nur staunen ab dieser Vielfalt, die uns in sehr einfachen Bildern die damalige christliche Welt-sicht darstellt. Die Heimfahrt führte zurück über den Bodensee. In Staad im Weissen Rössli, direkt am See, gab es dann noch einen verspäteten Zvierihalt. Reich an ein-drücklichen Bildern unseres «Schweizerländli» kamen wir wieder in Feuerthalen an.

Hanni Oberhänsli

Ungebunden & flexibel

- Gratis Maestrokarte bis 25
- Schweizweit keine Bancomatgebühren
- Attraktiver Vorzugszins



Mehr Möglichkeiten.
www.ersparniskasse.ch

ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN
Die Bank. Seit 1817.

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**

Rüümlli
FEUERTHALEN
Schülertreff *Moskito*

Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
11. September	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
18. September	18.30 – 19.30 Uhr	Tag der offenen Tür*
18. September	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
25. September	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
2. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
3.–17. Oktober	Herbstferien	Treff geschlossen
23. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff
30. Oktober	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

* (für Eltern der neuen SchülerInnen)

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

frauenverein

Feuerthalen Langwiesen

Herbst-Aktivitäten des Frauenvereins Feuerthalen-Langwiesen

Tüüschlimärkt:

Am 23. September 2015 findet der Tüüschlimärkt statt. Dieses Jahr sind wir das erste Mal in der Aula des Schulhauses Stumpfenboden zu Gast. Ab 14 Uhr kann der Stand eingerichtet werden. Getauscht oder verkauft werden: Spielsachen, Bücher, Spiele, DVDs, CDs und gut erhaltene Sportartikel. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Verkäuferinnen und Verkäufer. Natürlich gibt es wieder eine Kaffeestube mit feinen Kuchen.

Spielsachen für Rumänien:

Spielsachen, die nicht mehr gebraucht werden, bringen in Rumänien noch manche Kinderaugen zum Glänzen – Dank Marianne Gsell und ihrem Team können die Spielsachen nach dem Tüüschlimärkt bei uns abgegeben werden.

Das Projekt CASA SPERANZA sammelt noch gut erhaltene und ganze Spielsachen (ausser Games und elektronische Spielsachen) für ein Waisenhaus in Rumänien.

Michele und Markus Spingler-Gloor werden den Transport wieder persönlich begleiten, sodass die Spielsachen dorthin kommen, wo sie auch wirklich gebraucht werden. www.waisenhaus-speranza.ch

Spieleabend für Erwachsene:

Spielen sie gerne? Ob Altbewährtes wie Leiterlispiel, Eile mit Weile, Uno oder Jassen? Oder Neues wie Brändi-Dog, Cluedo, Wizard, Rummikub? Wir laden Sie herzlich ein, mit uns Karten zu mischen, zu würfeln, Taktik einzusetzen, und freuen uns über eine rege Teilnahme. Denn: Je mehr mitmachen, umso unterhaltsamer und lustiger wird es. Getränke sind vorhanden. Am 27. Okt. 2015 treffen wir uns um 19.00 Uhr im Zentrum Spilbrett. Anmeldungen sind erwünscht bis am 20. Oktober 2015 an:

Andrea Egger Tel: 052 659 24 14, egger-andrea@bluewin.ch

Adventsfenster 2015:

Juhu! Dieses Jahr organisiert der Frauenverein wieder ein Adventsfenster. Am Tüüschlimärkt liegt schon eine Liste mit den Daten zum Auswählen auf. Natürlich freuen wir uns sehr, wenn Sie ein Fenster gestalten und sich ein Datum reservieren.

Bei Fragen melden Sie sich bei:

Irene Strasser Tel: 052 625 60 75, strasserirene@gmail.com.

Möchten Sie Mitglied werden beim Frauenverein?
Unsere Präsidentin Irene Strasser gibt gerne Auskunft.

Studierende und AHV?

Mindestbeitrag

oder mehr?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/studierende

SVA Zürich

Amtliche Bekanntmachung von Beschlüssen der Delegiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst» vom 27. August 2015



Betrieb / Finanzielles:

Voranschlag Betriebs- und Investitionsrechnung 2016

- Der Voranschlag der Betriebsrechnung 2016 und die Taxtabelle, gültig ab 1.1.2016, werden einstimmig genehmigt.
- Der Voranschlag der Investitionsrechnung 2016 wird einstimmig genehmigt.

Betrieb / Grundlagen: Projekt Neubau Zentrum «Kohlfirst» Photovoltaikanlage

- Die Realisation der Anlage ohne Ertragsanzeigemodul im Umfang von Fr. 3'377.– wird einstimmig genehmigt.
- **Prüfung eines neuen Logos / des Gesamtauftrittes**
- Die Prüfung eines neuen Logos / des Gesamtauftrittes für das Zentrum «Kohlfirst» wird einstimmig genehmigt.
- Die Ergebnisse dieses Vorprojektes werden an der Delegiertenversammlung im März 2016 präsentiert zwecks Entscheidung bezüglich des weiteren Vorgehens.
- Der Betrag von Fr. 15'000.– wird im Voranschlag 2016 der laufenden Rechnung nachgetragen.
- **Prüfung einer externen Projektleitung Umzug**
- Die Prüfung einer externen Projektleitung Umzug wird einstimmig genehmigt.
- Die Betriebskommission entscheidet spätestens an Ihrer Sitzung vom 1. Oktober bezüglich der Auftragsvergabe.
- Der Betrag von Fr. 45'000.– wird im Voranschlag 2016 der laufenden Rechnung nachgetragen.

Aktenaufgabe bei den Gemeindeverwaltungen:

- Voranschlag Betriebs- und Investitionsrechnung 2016
- Taxtabelle, gültig ab 1.1.2016

Rechtsmittel und Frist:

- Rekurs an den Bezirksrat Andelfingen in 8450 Andelfingen, 30 Tage ab Publikation

Feuerthalen, 28. August 2015

Der Feuerthaler Anzeiger hat eine neue Website!



Neu im Responsive Design
überall und immer verfügbar.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Bauamt

«Itasruhstieg»/ Sanierung Wassernetzleitung «Sperrung»



Gemeinde Feuerthalen

Im Rahmen der Umlegung der Wassernetzleitung im Bereich Schützenstrasse – Itasruhstieg, im Zusammenhang mit dem Umbau des COOP Rhymarktes, wird der Fussweg **Itasruhstieg** vom

Mittwoch, 16. September 2015, bis längstens am 30. September 2015 für jeglichen Durchgang **gesperrt**.

Verkehrsbehinderungen während den Bauarbeiten sind teilweise nicht zu vermeiden. Die Zufahrt zu den betroffenen Liegenschaften wird jederzeit möglich sein, jedoch werden die Fussgänger den Weg über die Bahnhofstrasse benützen müssen.

Wir bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um ihr Verständnis.

8245 Feuerthalen, 11. September 2015 *Gemeinderat Feuerthalen*

Abstimmungen

Urnengang vom 18. Oktober 2015



Gemeinderatskanzlei

A. Eidgenössische Abstimmungen

1. Erneuerungswahl von 35 zürcherischen Mitgliedern des schweizerischen Nationalrates für die Amtsdauer 2015–2019
2. Erneuerungswahl zweier zürcherischer Mitglieder des Ständerates für die Amtsdauer 2015–2019

Die detaillierten Angaben zu den Urnenöffnungszeiten, der vorzeitigen und der brieflichen Stimmabgabe sowie zu den Bestimmungen über die Stellvertretung entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Achtung:
Der Stimm ausweis muss in jedem Fall unterzeichnet werden.

8245 Feuerthalen, 11. September 2015 *Gemeinderatskanzlei Feuerthalen*

Sie wollen **Menschen helfen?**

Sie haben **Interesse an Weiterbildungen?**

Werden Sie Gruppenführer (m/w)!

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!



info@feuerwehr-ausseramt.ch

www.feuerwehr-ausseramt.ch

Sudoku

mittel

		1		7		2		
5			4	3				
8	3		2		9			
9		8	5	1		7		3
6		5		4				8
2	1		8	9				6
	5			8				
1			9			3		7
	8						1	2

schwer

1		6		8		7		3
		4		6				5
7	3			2	9			
	1	7	9				2	6
4		3						9
	8		4					
						1	6	2
	4							
	5					2	3	4

Anleitung:

- das Sudoku besteht aus je 9 Reihen, Spalten und 3x3-Feldern
- nur die Zahlen 1 bis 9 dürfen verwendet werden

- in jeder Reihe, Spalte und 3x3-Feld darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- in jedes Feld darf nur eine Zahl (Lösung) eingetragen werden

4,9,1,6,7,8,2,3,5 | 5,2,6,4,3,1,8,7,9 | 8,3,7,2,5,9,6,4,1
9,4,8,5,1,6,7,2,3 | 6,7,5,3,4,2,1,9,8 | 2,1,3,8,9,7,4,5,6
7,5,2,1,8,3,9,6,4 | 1,6,4,9,2,5,3,8,7 | 3,8,9,7,6,4,5,1,2

1,2,6,5,8,4,7,9,3 | 8,9,4,3,6,7,2,1,5 | 7,3,5,1,2,9,6,4,8
5,1,7,9,3,8,4,2,6 | 4,6,3,2,5,1,8,7,9 | 9,8,2,4,7,6,5,3,1
3,7,9,8,4,5,1,6,2 | 2,4,8,6,1,3,9,5,7 | 6,5,1,7,9,2,3,8,4

Reformierte Kirche

FR	11. Sept.	9.45 Uhr	Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst Pfarrer Andreas Palm
		17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	13. Sept.	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Marc Neufeld, Orgel
DO	17. Sept.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
FR	18. Sept.	16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» (ökumenisch) in der Kirche Laufen
SO	20. Sept.	9.30 Uhr	Bettag Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche) Pfarrerin Karin Marterer Palm Taufe Celine Fouquet Musikalische Begleitung: Erich Straub, Alphorn Elisa Campara, Orgel
MI	23. Sept.	16.00 Uhr 18.30 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett MittWochAbend «Wie geht's Dir?» ökumenischer Regionalgottesdienst in der PUK Rheinau, Alleestr. 57, 8462 Rheinau, Gebäude 54 mit dem ökumenischen Seelsorgeteam Mitwirkung: Konfirmanden aus Buch am Irchel Musik: Andrezej Klinger, Saxophon mit Apéro
FR	25. Sept.	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	27. Sept.	9.30 Uhr	Erntedank Familien-Gottesdienst Pfarrerin Karin Marterer Palm Mitwirkung der Kinder des 4.-Klass-Unti Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen anschliessend «Teilete»

Römisch-katholische Kirche

SO	13. Sept.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen mit Taufe Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI	16. Sept.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier
DO	17. Sept.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen
FR	18. Sept.	16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine», Kirche Laufen
SO	20. Sept.	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag Familiengottesdienst zum Erntedank in Feuerthalen Es singt der Kirchenchor anschliessend Apéro Familiengottesdienst zum Erntedank in Uhwiesen anschliessend Apéro
MI	23. Sept.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz, anschliessend Eucharistiefeier
FR	25. Sept.	9.30 Uhr	Eucharistiefeier im Zentrum Kohlfirst

**Alle Briefkästen in
Feuerthalen und
Langwiesen erreichen?**

Mit einer Beilage im
Feuerthaler Anzeiger.
www.feuerthaleranzeiger.ch

da & nah

**ruosch
ONLINE.CH**

Handy 078 608 28 72

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespennester	052 654 08 60 052 624 20 04	• SPITEX	052 659 28 02

Terminkalender September / Oktober 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
SA	12. Sep.	19.30	Konzert: Pinball (SH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MI	16. Sep.	14.00	Lottonachmittag	Zentrum Kohlfirst	Pro Senectute OV Feuerthalen-Langwiesen
DO	17. Sep.	20.30	Konzert: Noesberger (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
FR	18. Sep.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	19. Sep.	20.00	Konzert: RBT Band (CH)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	21. Sep.	19.00	Gesamtübung FW Ausseramt	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
MO	21. Sep.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	22. Sep.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	23. Sep.	14.00	Spielzeuggörse / Tüüschlimärkt	Turnhalle Stumpfenboden	Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
MI	23. Sep.	20.00	Lesung: Donogood – Harte Ware Analog	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
FR	25. Sep.	20.30	Konzert: Marius Tilly Band (D)	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SA	26. Sep.	14.00	Hauptübung 2015 Feuerwehr Ausseramt		Feuerwehr Ausseramt
SO	27. Sep.	9.30	Erntedankgottesdienst	Ev.-ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
DO	1. Okt.	17.30	Kreiswinterschiessen Pistolenschützen	Schiessstand «Chüels Tal»	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
SA	3. Okt.	13.30	Endschiessen Pistolenschützen	Schiessstand «Chüels Tal»	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
SO	4. Okt.		Romreise		Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	5. Okt.	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	5. Okt.		Herbstferien (bis 16. Oktober)	Schulen Feuerthalen/Langwiesen	Schulpflege
MI	7. Okt.	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
DO	8. Okt.	17.30	Kreiswinterschiessen Pistolenschützen	Schiessstand «Chüels Tal»	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
FR	9. Okt.	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
 Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)